

die die auszusäenden Halm- und Hackfrüchte verlangen. Das bedeutet nicht, daß keine Termine gestellt werden sollen. Selbstverständlich sind Termine für die Beendigung der Aussaat der einzelnen Fruchtart notwendig, aber unter Berücksichtigung der erwähnten Bedingungen und in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Agronomen und Meisterbauern. Der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Agronomen und Meisterbauern ist überhaupt eine viel größere Aufmerksamkeit zu schenken, denn die wissenschaftlichen Erfahrungen und die Methoden der Neuerer und Meisterbauern wurden trotz der Hilfe der Wirtschaftsberater und der Mitschurinbewegung bisher nur ungenügend angewendet.

Die Genossen in den landwirtschaftlichen Verwaltungen und in der deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaft sollten sich beeilen, den werktätigen Bauern die reichen Erfahrungen unserer Wissenschaftler zu übermitteln. Die Wirtschaftsberater müssen weiter qualifiziert werden, damit sie den werktätigen Bauern, besonders aber den zurückgebliebenen Wirtschaften der Klein- und Mittelbauern, noch mehr helfen können.

Die Mitschurinfelder sollen Beispiele der erfolgreichen Anwendung sowjetischer Agrarwissenschaft werden und unseren Bauern als Lehrmaterial für die Verbesserung ihrer Arbeit dienen. Sie sollen den werktätigen Bauern zeigen, wie man durch richtige Bodenbearbeitung, sachgemäße Düngung und Verwendung besten Saatgutes die höchsten Erträge erreichen kann. Deswegen empfiehlt es sich, auch auf den Mitschurinfeldern Gegenüberstellungen vorzunehmen von Kulturen mit guter und schlechter Bodenbearbeitung, sachgemäßer und unsachgemäßer Düngung, der Aussaat von Hochzuchtsaatgut und Konsumgetreide usw.

Die Plankontrolle ist eine weitere wichtige Aufgabe, ohne deren Durchführung alle guten Pläne gegenstandslos werden. Deshalb sollen die Parteileitungen den Genossen in den MAS, den VEG und der VdGB (BHG) Hinweise geben, wie die Kontrolle über die Reparatur der Geräte und Maschinen, über die Lagerung des Saatgutes zu organisieren ist, sowie die Kontrolle darüber, ob die notwendigen Düngemittel vorhanden sind usw. Die Kontrolle ergibt, ob die Arbeitspläne und Beschlüsse auch tatsächlich durchgeführt werden und sie ermöglicht das rechtzeitige Erkennen von Fehlern und Schwächen und dann deren Beseitigung.

Eine große Verantwortung bei der Durchführung der Frühjahrsbestellung haben die Maschinen-Ausleih-Stationen als wichtigste Hilfe für unsere werktätigen Bauern. Die kürzlich durchgeführte Senkung der Tarife der MAS wird viele werktätige Bauern veranlassen, noch mehr Verträge mit den MAS abzuschließen. Die Betriebsparteiorganisationen der MAS haben die Aufgabe, die Belegschaft von der Notwendigkeit der Einhaltung der Verträge zu überzeugen. Die Vertragstreue der MAS ist eine der Grundlagen des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern.

Die Parteileitungen in den MAS müssen die Aufklärungsarbeit in den Brigaden organisieren und anleiten. Die Genossen Traktoristen sollten die Parteileitung regelmäßig über die Meinung und Stimmung der Bauern informieren, damit sie die Argumentation für die Aufklärungsarbeit der Traktoristen ausarbeiten kann. Kein Traktor sollte ins Dorf fahren ohne eine Losung und ohne Aufklärungsmaterial für die werktätigen Bauern.

Unter Anleitung der Betriebsparteiorganisationen ist die Wettbewerbsbewegung breit zu entfalten. Unsere Genossen Traktoristen sind verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen, besonders in der Übernahme von Selbstverpflichtungen.

Der Tag der Bereitschaft am 1. und 2. März 1952 ist gut vorzubereiten. Außer der Überprüfung des technischen

Zustands der Geräte und Maschinen sind kulturelle Veranstaltungen und ein Erfahrungsaustausch durchzuführen.

Die Parteileitungen haben den Betriebsleitungen die notwendige Unterstützung bei der Einführung neuer Arbeitsmethoden und bei der Erarbeitung der Normen zu geben und die Aufklärung der Kollegen darüber zu organisieren, daß jede Erhöhung der Arbeitsproduktivität die Erhöhung des Lebensstandards der Bevölkerung zur Folge hat. Die Erziehung zur Sparsamkeit im Verbrauch von Treibstoff, Material und Ersatzteilen ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe.

Die Betriebswirtschaftspläne sind auf jede Brigade aufzuschlüsseln, und jeder Traktorist muß wissen, wieviel er während der Frühjahrsbestellung zu leisten hat. Der Bezahlung der Leistungen durch die Bauern muß mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die werktätigen Bauern sind über die Bedeutung des Vertrags mit der MAS aufzuklären. Die Genossen in den Leitungen der MAS haben dafür zu sorgen, daß sofort nach Beendigung der Arbeit bei einem Bauern die Rechnung ausgeschrieben wird. Es darf nicht Vorkommen, wie in der MAS Crussow, daß die Bauern die Rechnungen für alle Arbeiten des Jahres 1951 erst am Jahresende erhalten und dann natürlich den Gesamtbetrag nicht auf einmal zahlen können.

Auch die volkseigenen Güter müssen die werktätigen Bauern bei der Frühjahrsbestellung beraten und unterstützen und den zurückgebliebenen Wirtschaften der Klein- und Mittelbauern wirksame Hilfe geben.

Eine der Hauptaufgaben der Betriebsparteiorganisationen in den VEG ist die ständige Bekämpfung der opportunistischen Forderungen nach Gleichmacherei, die von einigen Gewerkschaftsfunktionären unterstützt wird und sich in der Forderung nach allgemeiner Erhöhung des Stundenlohnes, der Ablehnung des Leistungslohnes und des Prämiensystems usw. äußert. Die Landarbeiter sind davon zu überzeugen, daß der Weg auch zur Verbesserung ihres Lebens nur über die breiteste Anwendung des Leistungslohnes, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten führt. Durch die Arbeit in Brigaden, die Entfaltung des Wettbewerbs sowie die Übernahme und Erfüllung von Selbstverpflichtungen werden auch die Landarbeiter diesen Weg erfolgreich gehen.

Die Genossen der Grundorganisationen in den Dörfern müssen mit den werktätigen Bauern über die Durchführung der Frühjahrsbestellung diskutieren und sollten die Initiatoren bei der Ausarbeitung des Dorfwirtschaftsplans sein.

Die Parteileitungen der Grundorganisationen haben die Genossen Bürgermeister zu veranlassen, öffentlich Rechenschaft über die Maßnahmen zur Vorbereitung der Frühjahrsbestellung abzugeben. Die Genossen in der VdGB (BHG) müssen eine wichtige Aufgabe darin sehen, die gegenseitige Hilfe unter den werktätigen Bauern vorbildlich zu organisieren. Die Parteileitungen in den Dörfern sollten kühn und mutig alle Versuche der reaktionären Elemente, die werktätigen Bauern zu benachteiligen und abhängig zu machen, aufdecken und öffentlich bloßstellen. Die werktätigen Bauern dürfen bei der Verteilung des Saatgutes und der Düngemittel nicht übervorteilt werden. Alle Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen sind öffentlich in Bauernversammlungen in Anwesenheit der verantwortlichen Personen zu behandeln. Nur so kann die Bürokratie bekämpft und die Demokratie im Dorfe weiter gefestigt werden.

Nur wenn die Partei alle Fragen und Probleme mit den Belegschaften der MAS und VEG und mit der gesamten Bevölkerung offen behandelt, den Massen hilft, die Schwierigkeiten zu überwinden, aus der Kritik der Bevölkerung lernt und den Weg zeigt, wie man die Aufgaben gemeinsam lösen kann, werden wir die Frühjahrsbestellung erfolgreich beenden und Erträge erzielen, wie wir sie in Deutschland noch niemals erreicht haben.